



Kreismusikverband Westerwald e.V.

im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. Mitglied im BDMV

Bericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008/2009

In diesem Jahr traf sich der Vorstand des Kreismusikverbandes zu insgesamt 6 Vorstandssitzungen. Darüber hinaus lag neben der allgemeinen Geschäftsführung das Zuschusswesen und somit die Zuschussanträge und Verwendungsnachweise für Lehrgangsmaßnahmen und Orchesterwochenenden beim Landesmusikverband und der Kreisverwaltung in meinem Verantwortungsbereich. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Westerwaldkreis bedanken. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären die Lehrgänge und Orchesterwochenenden nicht zu diesen Gebühren möglich. Um kostendeckend arbeiten zu können, müssten die Gebühren hierfür noch wesentlich stärker angehoben werden. Wir haben vom Westerwaldkreis nicht nur nicht nur zweckgebundene Zuschüsse für unsere Maßnahmen, sondern auch wie in jedem Jahr einen Zuschuss für unsere Jugendorchester erhalten, der direkt der Jugendarbeit unserer Vereine vor Ort zugute kommt. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass jeder Verein, der ein eigenständiges Jugendorchester hat, diesen Zuschuss erhalten kann. Hierfür ist lediglich der entsprechende Zuschussantrag auszufüllen. Dieser Antrag wird jedem Verein per Email zugeschickt, darüber hinaus ist er ab sofort auf der Homepage des Kreismusikverbandes im Downloadbereich eingestellt. In diesem Jahr konnte 31 Anträgen auf Zuschuss entsprochen werden, 2 Anträge mussten leider wegen Fristüberschreitung abgelehnt werden. Daher appelliere ich noch einmal an die Vereinsverantwortlichen, die Antragsfristen für diese Anträge einzuhalten. Selbst wenn ich wie in diesem Fall geschehen, die Anträge umgehend an die Kreisverwaltung weiterreiche, können diese nicht mehr berücksichtigt werden, wenn das Verfahren abgeschlossen ist. Leider hat sich der Zuschussbetrag für die Jugendorchester in diesem Jahr um 10 Euro pro Verein verringert. Ich möchte aber an dieser Stelle betonen, dass es sich bei diesen Zuschüssen um eine völlig freiwillige Leistung der Kreisverwaltung handelt, die über die zweckgebundenen Zuschüsse hinaus an die Vereine geleistet werden. Das ist durchaus nicht selbstverständlich wenn man einmal die Situation in anderen Landkreisen betrachtet.

Ich freue mich, dass in diesem Jahr die Mitgliederbestandsmeldungen über das Vereinsverwaltungsprogramm vollständig, wenn auch z.T. mit erheblicher Verspätung bei mir eingegangen sind. Offensichtlich hat der Beitragsaufschlag für verspätet eingegangene Meldungen seine Wirkung getan. Ich hoffe, dass mich im kommenden Jahr die Mitgliedermeldung ebenso vollständig, vielleicht noch etwas pünktlicher erreichen. Bitte fangen Sie jetzt schon damit an, Ihren Mitgliederbestand im Vereinsverwaltungsprogramm zu aktualisieren, damit die Meldungen zum 15. Januar vorliegen. Auch hier gilt nach wie vor mein Angebot: sollte es irgendwelche wie auch immer gearteten Schwierigkeiten beim Umgang mit diesem Programm geben, setzen sie sich mit mir in Verbindung.

Achten Sie auch bitte darauf, die Kontaktdaten zu ihrem Verein, insbesondere für eine aktuelle E-Mailadresse zu sorgen. Insbesondere bei Veränderungen im Vorstand oder Mailadressenänderungen sind wir darauf angewiesen, eine gültige Mailadresse, die auch regelmäßig abgerufen wird, in unserer Datenbank zu haben. Es ist auch in diesem Jahr mehrfach vorgekommen, dass eine Mailadresse nicht mehr gültig ist und ich dann in mühsamer Recherche eine gültige Adresse finden musste. Es gibt auch Vereine, die Ihre E-mails nur alle paar Wochen abrufen, so kann man natürlich Fristen nur schwer einhalten.



Kreismusikverband Westerwald e.V.

im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. Mitglied im BDMV

Jetzt noch ein paar statistische Daten:

Der Kreismusikverband Westerwald beherbergt unter seinem Dach aktuell 2505 (2008: 2624 aktive Musiker. Das ist ein Rückgang von 119 Aktiven oder 4,5% in nur einem Jahr. Ich will diese Entwicklung nicht als dramatisch bezeichnen, aber zumindest als äusserst besorgniserregend. Der Rückgang der unter 18-jährigen ist mit gut einem Prozent noch nicht so stark wie der bei den Erwachsenen und liegt im Bereich normaler statistischer Schwankungen. Allerdings bleibt festzustellen, dass der nachrückende Nachwuchs die ausscheidenden Erwachsenen bei Weitem nicht kompensieren kann. Dies macht deutlich, dass nicht nur der Jugendarbeit, sondern auch immer mehr der Motivation von Erwachsenen zum Musizieren Bedeutung beigemessen werden muss. Reaktivierung zurückgetretener Musiker, musikalische Ausbildung älterer Musiker und natürlich auch die weitere Motivation Jugendlicher, ihre musikalische Tätigkeit im Erwachsenenalter nicht aufzugeben, sind Aufgaben, denen wir in den nächsten Jahren gegenüber stehen. Daneben darf natürlich auch die Jugendarbeit, die ein unabdingbares Fundament einer jeglichen musikalischen Arbeit im Verein darstellt, nicht vernachlässigt werden. Auf Vorstände, musikalische Ausbilder und nicht zuletzt auch musikalische Leiter kommen in den nächsten Jahren erhebliche Herausforderungen zu, wenn wir die Landschaft musiktreibender Vereine im Westerwald erhalten wollen. Auch wenn wir bei uns bis jetzt noch kein Vereinssterben wie im Bereich der Gesangsvereine beobachten müssen, so arbeiten einige Vereine inzwischen aufgrund ihrer schwachen Mitgliederzahl am Rande ihrer Spielfähigkeit. Patentlösungen für diese Probleme gibt es nicht, dafür sind unserer Vereinsstrukturen und örtliche Verhältnisse zu heterogen. Allerdings sind alle Verantwortlichen in den Vereinen aufgefordert, dieser Entwicklung gegenzusteuern, und zwar nicht nächstes Jahr, demnächst oder bald, sondern jetzt. Wenn das Kind einmal in den Brunnen gefallen ist, spricht der Verein nicht mehr spielfähig ist, ist es meistens zu spät. Mein Appell geht an sie: Nehmen sie die Problematik ernst, auch wenn in ihrem Verein die Welt noch in Ordnung ist. Diese Entwicklung kommt schleichend, aber sie kommt, und nur, wer rechtzeitig gegensteuert, dem bleiben schmerzliche Einschnitte in seiner Vereinsstruktur erspart.

Zum Schluss darf ich mich an dieser Stelle einmal für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und die ebenso gute Zusammenarbeit mit den Vereinen bedanken.

Gerald Aller
Geschäftsführer Kreismusikverband Westerwald e.V.